

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wandeln. Um so ruhiger gestaltet sich das Leben in den vielen von der Illica auslaufenden Seitengassen. Die schönste Zierde der Unterstadt ist der noch nicht ganz ausgebaute Brinjski-Platz, wo außer dem bereits erwähnten Akademie-Gebäude auch die Paläste einiger Aristokraten im großen Stil aufgeführt sind. Die Mitte dieses, im Längenviereck ausgedehnten Platzes bedeckt eine Platanen-Anlage, welche an Sommerabenden der eigentliche Sammelplatz der Agramer eleganten Welt ist. Von andern Spaziergängen wird das reizende, unmittelbar an die Stadt grenzende Wäldchen Tuskanec am meisten besucht, während Maximir, ein Park von seltener Ausdehnung und Schönheit, zu entlegen ist.

Das ganze, neue Agram ist eine Schöpfung der letzten drei Decennien und sein Fortschreiten geht mit der nationalen Entwicklung Hand in Hand. Die illyrische Periode schuf das erste Theatergebäude, welches aber den Anforderungen der Gegenwart schon längst nicht mehr entspricht, um so weniger seit neben der dramatischen Gesellschaft auch eine stehende Oper geschaffen worden. Die kroatische Nationalbühne hat in den letzten zwanzig Jahren riesige Fortschritte gemacht und steht bereits am Niveau des modernen Theaters. Um den Mitgliedern, unter denen wir auch schon Künstler (Mandrović, Ružička) finden, eine gesicherte Existenz zu bieten, wurde in unsern Tagen ein besonderer Theaterpensionsfond gegründet. Es fehlt also zur allseitigen Entfaltung der dramatischen Kunst nur noch ein neues Schauspielhaus, für dessen Bau aus Landesmitteln, sowie aus Sammlungen und Subscriptionen des für ideale Zwecke stets opferwilligen kroatischen Volkes bereits eine halbe Million gesichert ist. Da Sr. Exc. der Banus Graf Pejacsevich dieses neueste Unternehmen nationalen Aufschwunges unter seinen Schutz genommen, so dürfte der Bau des so sehnlichst erwarteten Musentempels demnächst in Angriff genommen werden.